

22. Hölldobler, B. & E. O. Wilson: Ameisen – Die Entdeckung einer faszinierenden Welt. – Birkhäuser Verlag Basel, 1995. 265 S. ISBN 3-7643-5152-7.

Der wohl bekannteste Myrmekologe Deutschlands, Bert Hölldobler, hat wieder einmal literarisch zugeschlagen. Nach seiner 1990 erschienenen Monographie "The Ants" ist nun das deutsch-sprachige Buch "Ameisen – Die Entdeckung einer faszinierenden Welt" erschienen. Wieder in Zusammenarbeit mit Edward O. Wilson ist ein Buch entstanden, das auch dem Laien einen Einblick in das wundersame Gemeinwesen der Ameisenvölker dieser Erde bietet. Spannend wie ein Krimi, lehrreich wie eine wissenschaftliche Abhandlung und doch leicht verständlich, fesselt dieses Buch den Leser von der ersten bis zur letzten Seite. Begleitet von vielen farbigen Abbildungen erfährt man alles über das Kolonieleben, Superorganismus, Kommunikation, Konflikt- und Dominanzverhalten, Arbeitsteilung, Trophobionten, Sozialparasiten und der ökologischen Bedeutung der Ameisen. Besonders gut hat mir das Kapitel "Die seltsamsten Ameisen" gefallen, in dem es sich z.B. um die derzeit schnellste Körperbewegung im Tierreich, "Stachelschweinjäger" und andere Kuriositäten dreht. Faszinierend ist auch der Abschnitt, der die Weberameisen behandelt. Zum Nestbau in luftigen Höhen ketten sich hunderte von Ameisen aneinander, um günstig gelegene Blätter zusammen zu ziehen und unter Zuhilfenahme ihrer Larven miteinander zu verweben. Im letzten Kapitel schließlich wurde an die Systematiker und Sammler gedacht. Hier erfährt man alles über Fang, Präparation und Haltung der kleinen Krabblers. Selbst der Transport von Kolonien und Beispiele für Versuchsaufbauten für soziobiologische Untersuchungen sind kurz beschrieben. Fazit: ein rundum gelungenes Buch, nur der Preis schmerzt ein wenig, obwohl er, auch der hervorragenden Farbfotos wegen, als angemessen erscheint.

M. Schmelzle

23. Schmitt, M. (Hrsg.): Wie sich das Leben entwickelte – Die faszinierende Geschichte der Evolution. – Mosaik Verlag, München, 1994. 176 S., mit vielen Abbildungen.

Schon wieder eine populärwissenschaftliche Darstellung zum schier unerschöpflichen Thema der Evolution? Ja, aber diese scheint mir aus dem üblichen Niveau herauszuragen. In diesem Buch sind von den Autoren die Themen der Evolutionsbiologie nicht nur verständlich und interessant dargestellt und reichhaltig illustriert, sondern es sind auch viele Beispiele genannt, die nicht allgemein bekannt sind. Die Autoren (der Herausgeber hat den größten Teil des Buches selbst geschrieben) sind offensichtlich sehr kompetent und der Text ist deshalb auch wissenschaftlich exakt. Besonders hervorheben möchte ich die vielen interessanten Stammbaumdarstellungen, die auf den Ergebnissen der phylogenetischen Systematik beruhen. Hier wird endlich auch für Laien deutlich, daß biologische Systematik die Wege der Evolution nachzeichnet. Ein Buch, das nicht nur für interessierte Laien, sondern ebenso für Biologen und Lehrer uneingeschränkt empfohlen werden kann.

K. Schönitzer

24. Gewecke, M. (Hrsg.): Physiologie der Insekten. – G. Fischer Verlag, Stuttgart, 1995. 445 S., 270 Abb., 21 Tabellen, 12 Einzelautoren.

Dieses neue Lehrbuch ist als Einführung in die Physiologie der Insekten konzipiert, in dem sowohl die klassischen Erkenntnisse, als auch aktuelle Forschungsergebnisse zusammenfaßt werden. Die Themen reichen vom Stoff- und Energiewechsel bis zur Kommunikation im Sozialverband. Dabei sind die einzelnen Kapitel in ihren Schwerpunkten stark subjektiv von den Autoren geprägt. Dies erscheint aber kein Nachteil zu sein, sondern gibt den einzelnen Kapiteln einen eigenen Charakter und Wert und entspricht dem Konzept des "Lernens am Beispiel". Das Buch enthält Boxen mit den Biographien der Väter der Insektenphysiologie. Dies belebt das Buch und illustriert sehr schön und lebendig die Entwicklung dieser Wissenschaft. Besonders möchte ich auf das Kapitel über die Systematik der Insekten hinweisen, das vielleicht für manchen überraschend sein mag. Es ist aber sehr wichtig, daß alle, die physiologisch arbeiten, sich immer wieder daran erinnern, daß sie mit konkreten Arten arbeiten, und Ergebnisse nicht leichtfertig verallgemeinert werden dürfen. Es ist für jeden Physiologen von größter Bedeutung sich über die Verwandtschaftsverhältnisse der untersuchten Arten im Klaren zu sein. Zugleich ist dieses Kapitel auch eine gute Zusammenfassung für andere Biologen, die an der Stammesgeschichte der Insekten interessiert sind. Insgesamt ist dieses Lehrbuch sowohl für Studenten als auch Biologen aller Couleur uneingeschränkt zu empfehlen.

K. Schönitzer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Spixiana, Zeitschrift für Zoologie](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [020](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 178](#)